

A8NEU Lehrkräftemangel angehen, statt Probleme ausbauen!

Gremium: Landesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 11.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Inhaltliche Anträge

Antragstext

1 Dass sich Brandenburg in einer sich weiter verschlimmernden Krise des
2 Lehrkräftemangels befindet, bestreitet inzwischen niemand mehr. Im kommenden
3 Schuljahr werden an Brandenburgs Schulen rund 1800 neue Lehrkräfte gebraucht. In
4 den nächsten zehn Jahren werden rund 12.500 Lehrkräfte – 60 Prozent der
5 Lehrerschaft – altersbedingt aus dem Schuldienst ausscheiden. Nicht zuletzt hat
6 der **IQB-Bildungsberichts** im letzten Jahr bestätigt, was bereits lange
7 befürchtet wurde: in Brandenburg fallen die Leistungen der Viertklässler:innen
8 im Vergleich zum Bundesdurchschnitt deutlich schlechter aus.

9 Statt diese Bildungskrise anzupacken, werden immer wieder die falschen Schlüsse
10 gezogen. Wir stellen uns als GRÜNE JUGEND Brandenburg deshalb hinter folgende
11 Forderungen:

12 1. Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte müssen verbessert werden!

13 Der Beruf muss besser werden, für Menschen die Lehren wollen und für Lehrkräfte,
14 die z.B. durch Überarbeitung ausfallen. Statt wie teilweise vorgeschlagen das
15 Renteneintrittsalter zu erhöhen, die **Teilzeitbeschäftigung** und die **Reduktion** der
16 Unterrichtsverpflichtung aus Altersgründen anzupassen, sollten Arbeitszeiten
17 gesenkt, die Klassen verkleinert und mehr **Ausgleichsstunden** bereit gestellt
18 werden. Des Weiteren brauchen Lehrer*innen einen besseren Gesundheitsschutz und
19 eine höhere Altersermäßigung. Forderungen, wie Lehrkräfte befristet zu mehr
20 Unterrichtsstunden zu verpflichten, treiben Lehrer*innen ins **Burn-Out** und machen
21 den Beruf unattraktiv.

22 2. **Multiprofessionelle Teams** bilden und Lehrkräfte bei **IT-**, Organisations- und
23 Verwaltungsaufgaben unterstützen!

24 Individuelle Probleme brauchen individuelle Lösungen. Schulen brauchen
25 Multiprofessionelle Teams mit Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen,
26 Psycholog*innen und Therapeut*innen um besser auf die Bedürfnisse von
27 Schüler*innen eingehen zu können. Den Vorschlag dafür bestimmte

28 Stundenkontingente zu kürzen lehnen wir allerdings ab. Dies trifft meist dringend
29 notwendige Förderstunden für Kinder mit Behinderungen oder
30 Migrationshintergrund, Lehrer*innenwochenstunden beim flexiblen Lernen, beim
31 Förderunterricht und dem jahrgangsübergreifenden Flex-Unterricht in Klasse eins
32 und zwei.

33 Es braucht zudem nicht nur Multiprofessionelle Teams, sondern auch mehr IT-
34 Fachleute, um sich um die Digitalisierung der Schulen zu kümmern, damit
35 Lehrkräfte mehr Zeit für Unterricht haben.

36 3. Studienplätze ausbauen und Lehramts-Studium verbessern

37 Das Studium muss nicht nur attraktiver werden, sondern auch in sich selbst
38 reformiert werden. An der Universität Potsdam brechen durchschnittlich fast 40%
39 ihr Lehramts-Studium ab. Das können wir uns in angesicht der aktuellen Krise
40 nicht leisten. Der Grund für ein Abbruch ist vor allem die fehlende Praxis, die
41 Masse an Fachinhalten und wenig Rücksicht auf Lehramtsstudierende in den
42 **Prüfungsordnungen**. Die GRÜNE JUGEND Brandenburg fordert daher endlich die
43 Einführung eines **Duales Lehramtsstudium**. So können vor allem finanzielle Anreize
44 geschaffen werden und ein gewisser Praxisanteil gewährleistet werden. Des
45 Weiteren müssen wir endlich damit aufhören, Menschen die Lehramt studieren
46 wollen, mit hohen **NCs** und Barrieren daran zu hindern.
47 Zudem kann angesichts der notwendigen Praxisstunden die Uni Potsdam nicht die
48 einzige Universität im Land Brandenburg bleiben, die überhaupt Lehrer ausbildet.

49 4. Potenziale besser ausschöpfen!

50 Ausländische Abschlüsse müssen endlich anerkannt werden! Wir versperren
51 immernoch zu vielen ausgebildeten Lehrkräften den Weg zu unserem Arbeitsmarkt
52 z.B. indem wir sie verpflichten, ein **zweites Fach** zu studieren. Des Weiteren
53 brauchen wir kurzfristig mehr **Quer- und Seiteneinsteiger*innen**, doch darf sich
54 diese Praxis nicht verstetigen. Es ist und bleibt eine Notlösung! Das
55 Lehramtsstudium darf keines Falls entwertet werden. Kindern, Jugendlichen und
56 Lehrkräften in Brandenburg ist nicht geholfen, wenn Klassen von unzureichend
57 ausgebildeten Personen unterrichtet werden. Beschäftigten ohne Lehramt müssen
58 dahingehenden besser begleitet und ihnen Perspektiven geboten werden. Den
59 Beschäftigten sollte zudem die Nachqualifizierung als Quer- oder
60 Seiteneinsteiger*in angeboten werden.

61 5. Berufseinsteiger*innen besser begleiten!

62 Gerade der Berufseinstieg bedeutet für viele eine extreme, oft Jahrelange
63 Belastung. Wir fordern daher, dass das **Referendariat** leichter ermöglicht werden
64 (Teilzeit) muss und eine bessere Unterstützung benötigt. Dazu gehört auch, dass
65

66 die Bezahlung der Anwärt*innen und Referendar*innen über dem **Mindestlohn** gehoben
67 werden muss. Des Weiteren muss das System der Verbeamtung reformiert werden.
68 Eine Psychotherapie darf beispielsweise kein Ausschlusskriterium mehr sein! Zudem
69 fordern wir das Konzept der Mentor*innen zu stärken. Lehrkräfte, die neue
Lehrkräfte betreuen, sollten entlastet werden.

70 Um den Lehrer*innenmangel auch nachhaltig zu bekämpfen braucht es einen gesamten
71 Kurswechsel in der Einstellungspolitik. Es bedarf einer Strategie, die den
72 **Zyklus** aus Lehrkraftmangel und Überschuss endlich bricht.

73 Wir als GRÜNE JUGEND Brandenburg stehen bei all dem neuen Wegen offen gegenüber
74 und fordern Modellprojekte einfach mal auszuprobieren. Vorschläge wie eine
75 Ausweitung des selbständigen Lernens, sowie eine Mischung aus Unterricht im Netz
76 und vor Ort lehnen wir ab. Die "Corona Jahrgänge" mussten bereits in der
77 Pandemie in kurzer Zeit das Selbstlernen erlernen. Diese Jahrgänge verdienen es,
78 jetzt von einer Lehrkraft betreut zu werden und Defizite geordnet aufzuholen.

79 Glossar:

80 **IQB-Bildungsberichts:** ein Bericht des Instituts zur Qualitätsentwicklung im
81 Bildungswesen der die Leistung von Schüler*innen untersucht und beurteilt

82 **Teilzeit:** Teilzeit ist jede Arbeitszeit, die weniger Arbeitsstunden als die
83 Arbeitszeit von vergleichbaren Personen in Vollzeit umfasst.

84 **Reduktion:** etwas verringern, verkleinern

85 **Ausgleichsstunden:** Generell ist damit die Arbeitszeit gemeint, die Sie
86 zusätzlich über die Verpflichtungen aus Ihrem Arbeitsvertrag heraus leisten –
87 und die demnach nicht von Ihrem vereinbarten Gehalt durch das Unternehmen
88 abgegolten ist.

89 **Burn-Out:** ist ein Oberbegriff für bestimmte Arten von persönlichen Krisen, die
90 als Reaktion auf andauernden Stress und Überlastung am Arbeitsplatz auftreten.

91 **Multiprofessionelle Teams:** Die Arbeit in multiprofessionellen Teams bedeutet im
92 Allgemeinen ein „zusammen arbeiten“. Zwar ist die ursprünglich zugeteilte
93 Lehrkraft jederzeit verantwortlich für die Planung und Umsetzung des
94 Unterrichts, allerdings erhält sie hierbei je nach Bedarf Unterstützung durch
95 weitere Lehr- oder Fachkräfte.

96 **IT:** Abkürzung Informations Technology

97 **Prüfungsordnung:** Die Prüfungsordnung legt die Rahmenbedingungen für eine Prüfung
98 an einer Hochschule fest.

99 **Duales Lehramtsstudium:** Das duale Studium verbindet Theorie und Praxis, indem
100 Studenten neben den Vorlesungen an einer Hochschule oder Berufsakademie in einem
101 Unternehmen arbeiten.

102 **NC:** Die Abkürzung NC steht für den lateinischen Begriff "Numerus Clausus".
103 Übersetzt bedeutet der NC so viel wie "beschränkte Zahl". Bei dem NC handelt es
104 sich um die Zulassungsbeschränkung bei Hochschulen und Universitäten. Der NC
105 gibt an, bis zu welchem Notendurchschnitt die Bewerber in den Vorjahren
106 angenommen wurden.

107 **Quer- und Seiteneinsteiger*in:** Als Quereinsteiger oder auch Seiteneinsteiger
108 wird eine Person bezeichnet, die aus einer fremden Sparte/ Branche in ein neues
109 Betätigungsfeld wechselt, ohne die für diesen Beruf /Branche sonst allgemein
110 übliche „klassische“ Berufsausbildung/Studium absolviert zu haben.

111 **Referendariat:** Das Referendariat im Lehramt stellt, nach dem erfolgreichen
112 Abschluss des Lehramt-Studiums, die zweite Phase der Ausbildung von Lehrer*innen
113 dar.

114 **Mindestlohn:** Beim Mindestlohn handelt es sich um eine Lohnuntergrenze, in der
115 Regel pro Stunde Arbeit festgelegt. Arbeitgeber müssen ihren Arbeitnehmern
116 mindestens diesen Betrag zahlen.

117
118 **zweites Fach:** Die Lehramtsausbildung sieht in den meisten anderen Ländern die
119 Ausbildung in nur einem Fach vor.

120 **Zyklus:** Zyklus steht für: einen Kreislauf regelmäßig wiederkehrender Dinge oder
121 Ereignisse.